

Hospizarbeit im Umbruch? Corona, Sorgeskultur, Suizidassistentz

21. bis 23. Januar 2022



Hospizarbeit im Umbruch? Corona, Sorgeskultur, Suizidassistentz

Drei Themenfelder, die exemplarisch verdeutlichen, welche gesellschaftlichen Gestaltungsaufgaben die Zukunft von Hospiz und Palliative Care prägen werden.

- Welche Verantwortung trägt die Hospizarbeit bei der Realisierung einer sozial gerechten, die Ränder der Gesellschaft und globale Zusammenhänge einbeziehenden Strategie?
- Wie lassen sich innovative Care-Konzepte in der Betreuung und Begleitung schwerkranker sterbender Menschen grundsätzlich und ganz konkret – mit Blick auf würde- und sinnorientierte Praxismodelle sowie im Umgang mit Todeswünschen – realisieren?
- Was dürfen wir von Telemedizin und Digitalisierung, von dem im Hospiz- und Palliativgesetz verankerten Instrument zur gesundheitlichen Versorgungsplanung mit Blick auf das Lebensende, in der Praxis erwarten?
- Weshalb ist es wichtig, die ethischen Ambivalenzen, sozialen Implikationen und Autonomiebedürfnisse Sterbewilliger – auf Basis des BVG-Urteils von 2020 zur sogenannten Sterbehilfe – erneut zu bedenken und welche Güter kommen bei der Abwägung und Standortbestimmung hospizlicher, diakonischer und kirchlicher Positionen ins Spiel?

In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird diesen und weiteren Themen nachgegangen.

Wir laden haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen im Gesundheits- und Sozialwesen, in der Hospiz- und Palliativarbeit, in Verbänden, Initiativen und (Kirchen) gemeinden sowie Interessierte zur Teilnahme und zum Diskurs ein.

Edith Droste und **Dr. Friederike Barth**
Evangelische Akademie Villigst

FREITAG • 21. JANUAR 2022

Programm

- 15.30 Uhr Anreise / Kaffee und Kuchen
- 16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Edith Droste und Dr. Friederike Barth,
Ev. Akademie Villigst
- 16.45 Uhr **Krise der Wachstumsgesellschaft =
Krise der Hospizbewegung? Lektionen
aus Klimawandel und Coronakrise**
Dr. theol. Dr. rer.soc. Reimer Gronemeyer,
em. Professor am Institut für Soziologie der Justus-
Liebig-Universität Gießen, Mitglied des wissen-
schaftlichen Beirats des DHPV e.V., Berlin
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Selbstsorge – Fürsorge – Mitsorge: Die neue
Care-Kultur in der hospizlichen Arbeit**
Cornelia Coenen-Marx, *Inhaberin der Agentur
Seele und Sorge, Pastorin und Publizistin*
- 21.30 Uhr Treffpunkt Cafeteria

SAMSTAG • 22. JANUAR 2022

- 08.00 Uhr Frühstück
- 09.00 Uhr **Digital und palliativ – geht das zusammen?
Telemedizin/Digitalisierung als Unterstützung
ärztlich-hospizlichen Handelns: eine ethische
und gesundheitspolitische Herausforderung**
SR. Dr. Josef Mischo, *Präsident Ärztekammer des
Saarlandes, Palliativbeauftragter des Vorstandes
der Bundesärztekammer*
- 10.00 Uhr Stehkafee
- 10.30 Uhr **Umgang mit Todeswünschen in der Palliativ-
versorgung als Herausforderung einer pluralen
Gesellschaft**
Kathleen Boström, *Psychologin (M.Sc.), zert. Psycho-
onkologin (DKG) und Dr. Kerstin Kremeike,
Sozialwissenschaftlerin, Physiotherapeutin,
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Zentrum für
Palliativmedizin, Uniklinik Köln*

SONNTAG • 23. JANUAR 2022

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Die Würde des Menschen ist unantastbar: Sinnorientierter Lebensrückblick – das würdeorientierte Modell als neuer Ansatz in Theorie und Praxis**

Ulrike Ritterbusch, *Pflegewirtin, Trauerbegleitung, Hospizkoordinatorin am Universitätsklinikum Essen*

15.00 Uhr Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr **Parallele Workshops**

Workshop 1

Patientenverfügung und Vorausplanung von Behandlungsentscheidungen mit Blick auf das Lebensende: ein neues Konzept auf Basis des Hospiz- und Palliativgesetzes in Theorie und Praxis

Josef Mischo

Workshop 2

Weit-Sehen, Wert-sehen, An-sehen: Was ist mir wichtig? Lebensbilanz und eigene Geschichte

Ulrike Ritterbusch

Karin Scheer, *Pastorin, Supervisorin, Ethikberaterin, Universitätsklinikum Essen*

Workshop 3

Wie führe ich das Gespräch bei einem Todeswunsch? Reflexionen der eigenen Haltung und praktische Übungen

Kathleen Boström, Kerstin Kreimeike

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Der Fischer und die Perle. Ein Märchen**

Aufgeführt vom Pantomimen Pepe

Olaf Schaper, *Notfallseelsorger*

Tatjana Faber, *Geigerin*

21.00 Uhr Treffpunkt Cafeteria

08.00 Uhr Andacht

08.15 Uhr Frühstück

Selbstbestimmung und Lebensschutz: Ambivalenzen im Umgang mit dem assistierten Suizid

09.00 Uhr **Freiheitsversprechen in der Suizid-assistenzdebatte: Anmerkungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26.02.2020**

Dr. phil. Michael Wunder, *Dipl. Psychologe und psychologischer Psychotherapeut, Leiter des Beratungszentrums der Evangelischen Stiftung Alsterdorf in Hamburg*

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr **Ring um die rote Linie: Die Praxis von Beratung und Begleitung beim Wunsch nach Beihilfe zur Selbsttötung Podiumsgespräch**

Judith Kohlstruck, *Leitende Koordinatorin der Hospizbewegung Ratingen, Mitglied im Vorstand des Hospiz- und Palliativverbandes NRW e.V., ev. Theologin*

Josef Mischo, Katharina Ruth, *Leitung Hospizdienst „Die Pustelblume“, Hospiz- und Palliativbeauftragte der Diakonischen Altenhilfe Wuppertal, Dipl. Pflegewirtin*
Michael Wunder

Moderation: Dr. Wolfgang Beer, *Publizist*
Edith Droste

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Perspektiven: Wie können Erkenntnisse aus der Tagung Eingang in die eigene Lebens- und Berufspraxis finden?**

Auswertung und Verabschiedung
Edith Droste

15.00 Uhr Ende der Tagung

TAGUNGSNUMMER 223601

VERANSTALTUNGSSORT

Haus Villigst • Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

REFERENT*INNEN

siehe Programm

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Edith Droste

GESAMTVERANTWORTUNG/INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Galher

Evangelische Akademie

T. 02304-755 323

kerstin.galher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Übernachtung im DZ mit Vollpension	170,00 €
EZ-Zuschlag	20,00 €
Ohne Übernachtung und Frühstück	110,00 €
Zuzüglich Tagungsgebühr	60,00 €

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft • Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte

Ulrike Pietsch

T. 02304.755-325 • (Mo-Fr 9-16 Uhr)

ulrike.pietsch@kircheundgesellschaft.de

www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZU ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie die Tagungskosten auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet.

Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie unter:
<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>



Die Evangelische Akademie Villigst ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e. V., Berlin



Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKwW ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V. - vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Programm

Organisatorisches